

AudioNews

Z E L G E R H Ö R E X P E R T E N

die Welt des Hörens

Aktiv **hören**,
aktiv **altern**

Zukunftschance
Hörgeräteakustiker

Neue **Hörsysteme**
mit **Tinnitus-Funktion**

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser,

aktuelle Studien belegen, dass gutes Hören ein entscheidender Faktor für

die geistige Fitness im Alter ist. Schon das bewusste Wahrnehmen unterschiedlicher Geräusche kann dazu beitragen, das Gehör zu trainieren. Lesen Sie auf diesen Seiten, wie sich aktives Hören täglich umsetzen lässt und wie Hörsysteme zum Erhalt kognitiver Fähigkeiten beitragen.

Menschen mit Hörschwäche und Tinnitus können dank neuer Hörsysteme mit Tinnitus-Funktion Linderung ihres Leidens erfahren und somit ihre Lebensqualität steigern. Wir berichten darüber auf Seite 6.

Der Sommer rückt näher, und viele freuen sich auf das Badevergnügen. Wer empfindliche Ohren hat oder Paukenröhrchen trägt, kann die Ohren mit maßgefertigten Ohrstöpseln wirksam vor eindringendem Wasser schützen.

Damit Hörsystemträger gut vorbereitet in den Sommerurlaub fahren können, haben wir für sie eine Checkliste zusammengestellt (Seite 4).

Eine angenehme Lektüre wünscht

Roland Zelger



Aktiv hören, aktiv altern

Die geistige Leistungsfähigkeit erhalten – das wünschen sich viele Senioren. Ein gut trainiertes Gehör spielt dabei eine wichtige Rolle, wie wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen.

> Mit dem medizinischen Fortschritt und der höheren Lebenserwartung nimmt der Anteil der über 50-Jährigen in unserer Gesellschaft stetig zu. Für viele Senioren hat ein aktiver Lebensstil heute eine viel größere Bedeutung als noch vor 20 Jahren. Sie möchten Selbstständigkeit und Vitalität möglichst bis ins hohe Alter bewahren. Relativ neu ist auch die Erkenntnis, dass ein bewusster Umgang mit dem eigenen Gehör zu einem gesunden

Lebensstil gehört. Dies heißt auch, dass unser Gehör täglich gefördert und gefordert werden sollte. Die Geräusche, die wir auf uns einwirken lassen sollten, müssen jedoch weder besonders intensiv, schrill oder laut, noch lange anhaltend sein. Wichtig für unser Ohr sind vielmehr zahlreiche unterschiedliche Reize. Ein vielfältiges Klangspektrum bietet sich insbesondere in der freien Natur: Das Rascheln der Blätter, Vogelgezwitscher oder das



Gurgeln eines Baches sind „Musik für unser Ohr“. Mit den wärmeren Temperaturen im Frühjahr bietet sich nun auch für ältere und weniger trainierte Menschen beim Wandern, Spazierengehen oder Fahrradfahren Gelegenheit für aktives Hören im Freien. Aber auch wer sich innerhalb der eigenen vier Wände aufhält, kann die Natur zum Fenster hereinlassen oder durch einen aktiven Alltag, zum Beispiel beim Kochen, für abwechselnde akustische Signale sorgen. Je mehr solcher unterschiedlichen Geräusche an das Hörzentrum unseres Gehirns gesandt werden, desto leistungsfähiger bleibt es. Ein trainiertes Gehirn wiederum beugt einer schleichenden Hörentwöhnung vor und wirkt sich auch im Falle einer Hörgeräteanpassung positiv aus. Denn wenn das Hörzentrum nur wenige oder stets gleichförmige Reize zu verarbeiten hat, wird die Hörwahrnehmung beeinträchtigt, ohne

dass sich die Betroffenen darüber im Klaren sind. Das Gehirn wird nicht mehr ausreichend gefordert und verlernt, mit akustischen Informationen umzugehen. Je länger diese Entwöhnung andauert, desto länger braucht das Gehirn, sich wieder an die Verarbeitung der Klänge und der sprachlichen Töne zu gewöhnen.

Aktives Hören steht somit auch in direktem Zusammenhang mit dem Erhalt der kognitiven Fähigkeiten. Laut einer Studie aus den USA (Quelle: Fördergemeinschaft gutes Hören, <http://www.fgh-info.de>) weisen ältere Menschen mit Hörminderung ein um 24 Prozent erhöhtes Risiko für eine kognitive Beeinträchtigung auf. Einen Grund vermuten die Forscher um Frank Lin von der Johns Hopkins University in Baltimore im Rückzug in die gesellschaftliche Isolation, zu dem Hörverlust oftmals

führt. Denn, wer den Austausch mit der Umwelt auf ein Minimum reduziert, dessen Gedächtnis- und Denkleistungen nehmen sukzessive ab. Andererseits kann Schwerhörigkeit dazu führen, dass das Gehirn mehr Kapazitäten zur Verarbeitung von Tönen beansprucht, die dann anderen Hirnprozessen fehlen. Die amerikanischen Wissenschaftler gehen davon aus, dass der Rückgang kognitiver Fähigkeiten bei Menschen mit Hörminderungen durch den Einsatz von Hörsystemen aufzuhalten ist.

Zelger Hörexperten setzt auch aus diesen Gründen auf Vorbeugung und empfiehlt, ab 40 Jahren regelmäßig einen Hörtest durchzuführen. Denn dieser gibt verlässlichen Aufschluss darüber, wie es um das eigene Hörvermögen bestellt ist. In allen Zelger Centern und Servicestellen werden kostenlose Hörtests angeboten. <



Urlaubscheckliste für Hörsystemträger

Sie wollen verreisen? Diese Checkliste kann Ihnen bei den Vorbereitungen helfen, damit Sie entspannt in den Urlaub fahren können.

1. Vorbeugen:

- > Hörsysteme beim Hörgeräteakustiker überprüfen lassen
- > Gehör kontrollieren und eventuell vorhandenen Cerumenpfropfen entfernen lassen

2. Einpacken:

- > eventuell noch vorhandene Reservegeräte

- > Batterien und Batterie-Tester
- > Reserve-Filter für die Hörsysteme
- > Pflegeprodukte wie Reinigungstücher, Trockendose und Trockenkapsel zum Trocknen der Hörsysteme sowie Aloe-Vera-Pflegegel für die Ohren
- > Etui für die sichere Aufbewahrung der Hörsysteme

Wenn Sie im Urlaub fachlichen Rat benötigen, können Sie Zelger Hörexperten über die Urlaubs-Hotline kontaktieren: 800 835 825 für Anrufe aus Italien, +39 0471 912 150 für Anrufe aus dem Ausland.

ERFAHRUNGSBERICHTE

„Ich fühle mich wie neugeboren!“

Eine chronische Katarrhal-Otitis hat bei Adelia C. zur Schwerhörigkeit geführt. Die Krankheit wurde mit Thermalkuren behandelt. Gutes Hören hingegen hat Adelia dank ihrer Hörsysteme wiedererlangt.

AudioNews: Wann haben Sie angefangen, Hörprobleme wahrzunehmen?

Adelia C.: Als kleines Mädchen hatte ich eine Mittelohrentzündung. Leider gab es damals noch nicht die Möglichkeiten wie heute, und ich wurde nur zuhause behandelt. Nach meiner Genesung kümmerte ich mich nicht weiter um mein Gehör. Kurz vor meinem 70. Geburtstag erlitt ich einen Hörsturz. Der HNO-

Arzt diagnostizierte eine chronische Katarrhal-Otitis und verschrieb mir Thermalkuren, um die Verschleimung zu lösen. Erst da wurde mir bewusst, dass meine ursprüngliche Mittelohrentzündung über die Jahre in abgeschwächter Form erhalten geblieben war. Die Thermalkuren halfen zwar, aber ich hatte Schwierigkeiten, bestimmte Wörter zu verstehen. Deshalb wandte ich mich an Zelger Hörexperten.

AudioNews: Welche Erfahrungen mit Zelger Hörexperten sind für Sie wichtig?

Adelia C.: Das angenehme Ambiente und die Professionalität der Hörgeräteakustiker, die mich von Anfang an sehr kompetent und aufmerksam



betreut haben, sodass mittlerweile ein Vertrauensverhältnis besteht.

AudioNews: In welchen Bereichen hat sich die Lebensqualität dank Hörsystemen verbessert?

Adelia C.: Ich musste früher dauernd Sätze wiederholen lassen, um sie zu verstehen. Heute merke ich, wie anstrengend das war, wie ich mich darüber ärgerte, wenn ich nicht mitbekam, worüber gesprochen wurde. Wieder gut zu hören, ist wunderbar. Ich jedenfalls fühle mich wie neugeboren, seit ich Hörsysteme trage.

AudioNews: Was speziell hat sich im Vergleich zu früher verändert?

Adelia C.: Ich habe meine Selbstständigkeit wiedererlangt und fühle mich sicher in allen Alltagssituationen.

Gemeinschaft erleben

Auch heuer organisiert der EHK – Elternverband hörgeschädigter Kinder – wieder Sommer-Erlebniswochen für Kinder und Jugendliche mit Hörminderungen.

> Bei der „Familienbildungswoche“ vom 8. bis zum 12. Juli erleben und üben die Kinder in der Pension „Zum-müllerhof“ in Natz aktives Hören, Rhythmus und Musik mit dem Musikpädagogen Max Verdoes. Den Eltern, welche eine Beratung wünschen, steht die Fachpsychologin für Hörgeschädigte, Monika Verdoes-Spinell, für Gruppen- und Einzelgespräche zur Verfügung. Auch für ein abwechslungsreiches Spiel-, Sprach- und Bastelangebot ist gesorgt.

Die „Musik- und Sprachwoche“ für hörgeschädigte Grundschüler findet vom 22. bis 26. Juli in Bozen statt. Ein gemeinsamer Erlebnisausflug, Musik, Sprache und Kreativität sind die Schwerpunkte dieser Woche. Den Höhepunkt bildet das Musiktheater, das die Schüler gemeinsam mit dem

Musikpädagogen Max Verdoes und dem Erzieherteam einstudieren. Auch Geschwister oder Freunde sind willkommen, falls noch Plätze zur Verfügung stehen.

Erstmals wird heuer vom 29. Juli bis 2. August eine Erlebniswoche für hörgeschädigte Jugendliche von 14 bis 18 Jahren auf der Seiser Alm organisiert. Die Teilnehmer sind in einer uralten Almhütte untergebracht und werden von den Jugendleiterinnen Claudia Mulser und Alexandra Hofer betreut.

Spannende Stunden verspricht die Anwesenheit des Freizeit- und Erlebnispädagogen Georg Pardeller.

Sinn und Zweck der Erlebniswochen ist es, das Zusammensein und den Austausch mit Gleichbetroffenen zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. <



Nähere Informationen:

EHK - Elternverband
hörgeschädigter Kinder
Latemarstraße 8 - Bozen
Tel. 0471/974431
www.ehk.it
info@ehk.it



AquaStopper

Schützen Sie Ihre Ohren zuverlässig vor Wasser beim Schwimmen, Baden oder Duschen. Geeignet auch bei Trommelfellperforation oder Paukenröhrchen.



 **ZELGER**
HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO

Hören Sie auf uns.

Tinnitus

Rauschen, Knacken oder Brummen im Ohr deutet auf Tinnitus hin.

Es handelt sich beim Tinnitus um eine Störung der Signalübertragung vom Ohr zum Hörzentrum, die vom Gehirn mit „Eigengeräuschen“ kompensiert wird. Ursachen können Lärmeinwirkung, ein Hörsturz, Stress, Schwerhörigkeit, Viruserkrankungen oder eine Erkrankung des Innenohrs sein. Jeder dauerhafte Tinnitus erfordert ärztliche Abklärung. Während ein akuter Tinnitus wie ein Hörsturz behandelt wird, kann chronischer Tinnitus (Geräusche halten länger als sechs Monate an) bisher nicht geheilt werden. Viele Betroffene können mit den Dauergeräuschen leben. Andere empfinden diese als so belastend, dass ein normales Alltagsleben kaum mehr möglich ist. Unterstützung bieten Behandlungsteams aus HNO-Arzt, Psychotherapeuten und Hörgeräteakustikern.



Neue Hörsysteme mit Tinnitus-Funktion

Zelger bietet jetzt Hörsysteme an, die mit einer speziellen Tinnitus-Funktion versehen sind. Sie verbessern das Gehör und können Tinnitus-Beschwerden lindern.

> Es rauscht, knackt, pfeift, zischt oder brummt im Ohr. Wer davon betroffen ist, kann bestätigen: Tinnitus raubt Nerven und Schlaf und ist häufig mit einem Hörverlust verbunden. Die meisten Therapien zielen darauf ab, die Beschwerden zu lindern und dadurch die ständigen Geräusche im Ohr weniger belastend zu machen. In der Behandlung bewährt hat sich die akustische Stimulation. Dabei werden über ein Hörgerät oder zusätzliche Klanganreicherer mithilfe von Rauschgeneratoren oder Klangbibliotheken andere Schalleindrücke erzeugt, um vom Tinnitus-Rauschen abzulenken.

Bei Zelger sind nun Hörsysteme erhältlich, die den Tinnituston abschwächen und gleichzeitig das Gehör verbessern. Die Tinnitus-Funktion erzeugt ein Signal, mit dem das unangenehme Geräusch weniger

stark wahrgenommen wird. Die Aufmerksamkeit des Hörsystem-Trägers wird auf andere Geräusche verlagert. Somit stellt sich ein Entspannungsgedühl ein. In Abstimmung mit dem Hörgeräteakustiker lässt sich je nach individuellem Therapie- und Komfortbedürfnis das „Ablenkungs-Signal“ festlegen.

Der Träger dieser Geräte profitiert zudem von ausgezeichneter Klangqualität und optimalem Sprachverstehen, auch in anspruchsvollen Hörsituationen. Die Hörsysteme erkennen selbst die geringsten Änderungen in der Klangumgebung und wählen automatisch das jeweils passende Hörprogramm. Erhältlich sind verschiedene Mini-HdO-Modelle in unterschiedlichen Preisstufen, die sich im diskreten, modernen Design präsentieren. <

AudioNews
2|2013

Erscheinungsw.: 3x jährlich im Postversand
Herausgeber: Zelger GmbH
Romstraße 18M, 39100 Bozen
Tel. 0471 912 150
www.zelger.it
Verantw. i.S.d.P.: Dr. Ulrich Beuttler
Reg. beim Gericht Bozen
Nr. 14/2002 am 12.08.2002
Redaktion: Zelger Hörexperthen
Grafik & Layout: markenforum.com
Fotos: Ingimage, Zelger Hörexperthen,
Elternverband hörgeschädigter
Kinder (EHK)
Druck: Ferrari-Auer, Bozen
Vervielfältigung auch auszugsweise nur mit
Einwilligung des Herausgebers gestattet.

MENSCHEN & FAKTEN

Zukunftschance: Ausbildung zum Hörgeräteakustiker

Zelger bietet motivierten jungen Leuten die Möglichkeit, einen Beruf mit Zukunft zu erlernen.

Hörgeräteakustiker/-innen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Hörminderung. Bei schwerhörigen Kindern können sie die Voraussetzungen für eine normale Sprachentwicklung schaffen. Interesse an audiologischen Themen, handwerkliches Geschick, Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit Menschen sind die wichtigsten Voraussetzungen für diesen interessanten Beruf.

Die Hörgerätetechnik hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Nahezu unsichtbare Hörsysteme gewährleisten sehr gutes Sprachverstehen und

ein natürliches Hörerlebnis. Aufgabe des Hörakustikers ist es, die geeignete Hörlösung für den Nutzer auszuwählen und gezielt an die individuellen Höranforderungen anzupassen. Dazu muss er oder sie nicht nur die technischen Aspekte beherrschen, sondern ein Vertrauensverhältnis mit dem Kunden aufbauen können, um diesen im Umgang und bei der Gewöhnung an die Hörsysteme zu unterstützen.

Die Zukunftschancen sind sehr gut: In Italien gibt es etwa 3.200 ausgebildete Hörgeräteakustiker, der Bedarf wird Schätzungen zufolge im Jahr 2015 um ein Vielfaches höher liegen. Voraus-

setzung für die Ausübung des Berufes ist der Abschluss des dreijährigen Laurea-Studiums in „Tecnica audioprotesica“, das berufs begleitend neben der Arbeit in einem Fachbetrieb für Hörgeräteakustik absolviert werden kann. Bei Zelger Hörexperten erwarten den Auszubildenden ein nach modernsten Gesichtspunkten ausgestatteter Arbeitsplatz in einem engagierten Team, leistungsgerechte Entlohnung und beste Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Info-Anfrage und Bewerbungen an jobs@zelger.it

Kognitive Fähigkeiten und Hörsysteme-Anpassung

Bei einer firmeninternen Fortbildung im Februar lernten die Zelger-Hörgeräteakustiker neue Techniken zur Optimierung der individuellen Hörsysteme-Anpassung kennen.

Die technische Entwicklung bei Hörsystemen zielt darauf ab, vor allem das Hören in schwierigen Hörsituationen weiter zu verbessern. Welche Rolle dabei die kognitiven Fähigkeiten des Einzelnen spielen, war zentrales Thema der Fortbildung, die im Februar im Betriebsitz von Zelger in

Bozen stattfand. Bei einer Hörminderung sind die kognitiven Ressourcen des Betroffenen beeinträchtigt, der folglich mehr Energie für das Hören aufwenden muss. Diesen Aufwand können Hörsysteme kompensieren, wenn sie an das individuelle Hörpotenzial angepasst werden. Die Teil-

nehmer der Fortbildung lernten die Anwendung einer neuen Software, die eine noch gezieltere Anpassung als bisher ermöglicht. Vorgestellt wurden auch Studien über den Zusammenhang zwischen Alter und kognitiven Fähigkeiten sowie über den Einfluss von Hörverlust auf die Lebensqualität.



HdO-Hörsystem



Mein kleines Geheimnis...

... sind die neuen IIC-Hörsysteme: hoher Tragekomfort, erstklassige Klangqualität und für andere unsichtbar.

Die neuen unsichtbaren IIC-Hörsysteme: jetzt 30 Tage gratis testen!

Zelger Center Bozen

Romstraße 18M
Tel. 0471 912 150
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 14.30-18.30 Uhr

Zelger Center Brixen

Stadelgasse 15A
Tel. 0472 970 778
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 14.00-18.00 Uhr

Zelger Center Bruneck

Rathausstraße 4
Tel. 0474 555 445
Di., Do. 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr

Zelger Center Meran

Freiheitsstraße 99
Tel. 0473 230 730
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 14.00-18.00 Uhr

Tel. 800 835 825
www.zelger.it

Zelger Center Bussolengo

Via Cavour 32B
Tel. 045 670 0 759
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 15.00-19.00 Uhr

Zelger Center San Bonifacio

Corso Venezia 47
Tel. 045 704 9 660
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 15.00-19.00 Uhr

Zelger Center Verona

Via Giovanni della Casa 22
Tel. 045 800 9 800
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr, 15.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-11.30 Uhr

Zelger Center Villafranca

Corso Vittorio Emanuele 81
Tel. 045 790 0 019
Di.-Fr. 8.30-12.30 Uhr, 15.00-19.00 Uhr



 **ZELGER**

HÖREXPERTEN - ESPERTI DELL'UDITO

Hören Sie auf uns.